

MUSEUMS - INFO

Mitteilungsblatt des Museumsvereins Neukirchen-Vluyn e.V. an seine Mitglieder

Nr. 6 / Juni 1995

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

eine Studie des Lehrstuhls für Marketing der Düsseldorfer Universität hat - wie in der Monatsschrift "neues Rheinland" zu lesen war - das Theater in den Mittelpunkt seiner Aussagen gerückt. Die Wissenschaftler unterhielten sich mit den Besuchern und stellten dabei fest, wer heute ins Theater geht, tut dies meist nicht *allein* und auch nicht aus hehrem Bildungsdrang, sondern zu zweit oder zu mehreren; der Trend zielt, anders als noch vor zehn, zwanzig Jahren, eindeutig auf die Gruppe und auf "*einen schönen Abend*" als Gesamterlebnis, wovon der Theaterbesuch eben nur *ein* Teil ist.

Könnte es hierbei Parallelen geben zum Museum? Weshalb gehen Sie ins Theater? Weshalb gehen Sie ins Museum? Runden Sie den kulturellen Teil mit einem Besuch in einem Restaurant oder in einem Café ab, um hinterher sagen zu können, es war ein schöner Tag oder ein schöner Abend? Ich habe mir sagen lassen, daß kürzlich ein Konfirmand mit seinen Konfirmationsgästen in unserem Museum war. Wenn seine Gäste hinterher sagen, "es war ein schöner Tag", so war sicher der Museumsbesuch auch nur *ein* Teil des Gesamteindrucks.

Bei unserem Besuch im Museum "De Locht" in Horst (NL) - mit leider viel zu wenig Teilnehmern - führten Ein- und Ausgang durch ein kleines Café, das von den ehrenamtlichen Kräften mit betreut wurde. Der gute Gesamteindruck, der bei uns geblieben ist, war die Summe aus dem Gesehenen, einer engagierten und guten Führung und dem "Klön" im kleinen Café. Für uns blieb in Erinnerung: "Es war ein schöner Tag!"

Was sollten und können wir nach Ihrer Meinung tun, damit auch die Besucher unseres Museums im Sinne der vorgenannten wissenschaftlichen Untersuchung ein positives Gesamterlebnis haben?

Auf Ihre Vorschläge freut sich

Ihr
Erwin Büsching
(Beiratsvorsitzender)

"Feuer und Flamme" im Gasometer

27 Teilnehmer hatten sich für die Besichtigungsfahrt zum Gasometer Oberhausen eingefunden. Nach meinem Eindruck hat es niemanden gereut, dabeigewesen zu sein. Das schöne Wetter hat natürlich mit zu dem positiven Gesamteindruck beigetragen, zumal dadurch der Blick vom Dach des 100m hohen Gasometers auf das mit überraschend viel Grün durchsetzte Ruhrgebiet beeindruckend war.

Flachs - gestern und heute

Der botanische Name des Flachses - *linum unsitatissimum* (der äußerst nützliche Lein) - war über Jahrtausende Programm für die

Bedeutung dieser Pflanze. Sie dient als menschliches und tierisches Nahrungsmittel (Leinsamen) und die Fasern werden versponnen und zu Geweben verarbeitet. Seit Beginn der Industrialisierung jedoch, ist zumindest die Faserproduktion in der westlichen Welt stark rückläufig. Weil sich Gewebe aus Baumwolle und Kunstfasern wirtschaftlich günstiger herstellen ließen, wurde die Produktion von Flachs in Deutschland Mitte der 50er Jahre sogar völlig eingestellt. In den Staaten des ehem. Ostblocks spielte Flachs aber weiterhin eine bedeutende Rolle. Der Anbau und die Verarbeitung überlebten auch in den westlichen Ländern Frankreich, Belgien, Niederlande und Österreich, die vor allem

den Exklusivmarkt für Kleidungsprodukte versorgen.

Im Zusammenhang mit den einsetzenden Diskussionen über Rohstoffreserven und Alternativen für die Landwirtschaft wurde in Deutschland Mitte der 80er Jahre erneut mit dem Anbau von Flachs begonnen. Seit dieser Zeit wird an einer Technik entwickelt, die die Ernte und Verarbeitung der Pflanze ökonomischer gestaltet. Schwerpunkte sind dabei:

- Verringerung des Ernterisikos durch Vergrößerung des Erntefensters,
- Verringerung des Transportvolumens durch eine Entholzung auf dem Feld,
- Entwicklung neuer Verfahren zur Faser-aufbereitung,
- Adaption der Flachsfaser für die bestehenden Baumwollspinnmaschinen,
- Entwicklung neuer technischer Produkte mit Flachs, wie z.B. Dämmstoffmatten, Faserverbundwerkstoffe, Filter, Geotextilien, etc.

Diese Entwicklungen sind allerdings noch im Aufbau begriffen. Sie bilden hoffnungsträchtige Alternativen für die Welt von morgen.

Wer mehr über das Thema "*Flachs - heute und morgen*" wissen möchte, informiert sich am besten bei der Rhein-Lein Gesellschaft für Flachsverwertung mbH, Herrn Dipl.Ing agr. Bert Konijnenberg, Am Hoschenhof, Neukirchen-Vluyn.

Wer sich über das Thema "*Flachs - gestern*" seine Verarbeitung und die Gerätschaften informieren möchte, der geht am besten ins Neukirchen-Vluyn Museum.

Wußten Sie schon, daß ...

- ...die Ausübung des Glaubensbekenntnisses im 16. Jahrhundert nach der Reformation in den einzelnen Staaten des Deutschen Reiches der Entscheidung der jeweiligen Landesfürsten überlassen war? Graf Adolf von Neuenahr und Moers (1578 - 1589) erklärte 1580 den Heidelberger Katechismus und damit den Calvinismus in gemäßigter Form als "reformiertes Bekenntnis" für seine Untertanen als verbindlich.
- ...der erste "Neukirchener Kalender" im Herbst 1889 für das Jahr 1890 heraus-

gegeben wurde? Er wurde als "ein Abreißkalender für das liebe Christenvolk deutscher Zunge" bezeichnet mit biblischen Betrachtungen, kurzen Erzählungen und Gedichten.

Interne Museumsnachrichten

Die museumspädagogische Fachkraft, Frau Jutta Lubkowski, war für einen längeren Zeitraum nicht im Dienst. Frau Lubkowski hat seit April dieses Jahres mit verringerter Stundenzahl ihren Dienst wieder aufgenommen und ist zu folgenden Zeiten im Museum (Archiv) zu erreichen:
Dienstags bis Freitags 8.30 Uhr - 12.30 Uhr
Sie nimmt u.a. auch Anmeldungen für Gruppenführungen u.ä. entgegen (Tel. 20657).

Die nächsten Termine

8. Juli 1995, Besuch der Ausstellung "*Das alte China - Menschen und Götter im Reich der Mitte*" in der Villa Hügel in Essen.

23. September 1995, Besuch im Freilichtmuseum Kommern (Eifel)

24. September - 12. November 1995, Ausstellung über die Geschichte des Parfums im Museum Neukirchen-Vluyn

4. Oktober 1995, Museums-Führung für alle Aufsichtspersonen im Museum aus den Heimat- und Verkehrsvereinen in Neukirchen und Vluyn.

15. Dezember 1995, vorweihnachtliches Konzert im Museum, dargeboten in Zusammenarbeit mit der Musikschule Neukirchen-Vluyn.

Zu allen Veranstaltungen werden gesonderte Einladungen versandt.

Neue Vereinsmitglieder

Als neue Mitglieder im Museumsverein können wir begrüßen:

- Herrn Hans Boschmann, NV
- Herrn Siegmund Ehrmann, NV
- Herrn Hans Peter Möllenbruck, NV
- Frau Monika Paassen, MO
- Herr Klaus-E. Paassen, MO

Herzlich willkommen im Kreis der Freunde unseres Neukirchen-Vluyn Museum.